

Betreff:
Demenz in jungen Jahren

| | |
|---|----------------------|
| Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister | Datum: 23.08.2019 |
|---|----------------------|

| | | |
|---|------------|-------------|
| Beratungsfolge: Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung) | 05.09.2019 | Status Ö |
|---|------------|-------------|

Sachverhalt:

Demenz wird mit Personen im hohen Lebensalter in Verbindung gebracht. In der Regel betrifft die Diagnose Demenz auch ältere Menschen. Es gibt aber auch Demenz-Erkrankungen in der Mitte des Lebens. In diesem Lebensabschnitt mit zu betreuenden Kindern und einem Alltag zwischen Familie, Arbeit und Haushalt, den es zu organisieren gilt, stellt die Erkrankung die Betroffenen vor besonders große Probleme. Die Auseinandersetzung mit der Erkrankung und die Organisation des Alltags mit einem Partner, der noch berufstätig ist, stellen große Herausforderungen dar. Eine Hilfe kann der Austausch mit anderen Betroffenen sein.

Da die Demenz mit älteren Personen verbunden wird, fällt den jüngeren Betroffenen die Kontaktaufnahme zu Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation aber besonders schwer. In Magdeburg unterstützte das Sozial- und Wohnungsamt daher die Gründung einer Selbsthilfegruppe für frühzeitig an Demenz Erkrankte.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung darüber, wie viele jüngere Menschen in Braunschweig an Demenz erkrankt sind?
2. Welche Anlaufstellen und Pflegeplätze gibt es in Braunschweig, die auch auf die Bedürfnisse jüngerer Erkrankter eingerichtet sind?
3. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf, um die besondere Situation der frühzeitig an Demenz Erkrankten zu verbessern?

Gez. Annette Johannes

Anlagen: keine